

Hannover, 28. Juni 2021

Festival Theaterformen 2021

Info zum Stadtlabor auf der Raschplatzhochstraße
8. bis 18. Juli 2021

“We are in this together, but we are not the same “

Ein Stadtlabor zu Klimagerechtigkeit auf der Raschplatzhochstraße

Mit dieser Ausgabe bringt das Festival Theaterformen nicht nur Performances *in* die Stadt, sondern macht sie selbst zu einer: Auf der Raschplatzhochstraße entsteht eine architektonische und künstlerische Intervention, die Raum bietet, gemeinsam mit Hannovers Bürger*innen Ideen, Zukunftsvisionen und Utopien rund um das Thema Klimagerechtigkeit zu versammeln – ein Stadtlabor zum Experimentieren und Nachdenken mit Performances, Audio-Walks, Workshops, Filmen, DJ-Sets und Gastronomie.

///

Eröffnung Stadtlabor am 8. Juli mit Peaches & Clusterfuck

Peaches & Clusterfuck

Zum ersten Mal in Hannover: Peaches' Performances sind ikonisch und feministisch. Zur Eröffnung kommt sie mit Clusterfuck, dem neunköpfigen Bewegungskollektiv, „um sozialen Raum zurückzuerobern und einmal mehr Grenzen zu sprengen“, wie es in ihrem Ankündigungstext heißt.

Peaches ist Musikerin, Produzentin, Regisseurin und Performance-Künstlerin. Mit Musik, Kunst, Film und Theater - mit ihrem künstlerischen Schaffen - hat Peaches' Stereotype auf den Kopf gestellt und Tabus umarmt, soziale Normen und patriarchale Machtstrukturen herausgefordert, während sie sich mit bissigem Witz und furchtloser Originalität für LGBTQIA+-Rechte und Fragen der geschlechtlichen und sexuellen Identität einsetzt.
8. Juli, 21 Uhr, Stadtlabor, Raschplatzhochstraße, Eintritt Online-Ticket 2,50 Euro über www.theaterformen.de

Vielseitiges Programm im Stadtlabor vom 8. bis 18. Juli

Am Stadtlabor „We are in this together, but we are not the same“ sind mehr als 30 hannoversche Initiativen, die sich aktiv einbringen, beteiligt. Dazu gehören beispielsweise **Ökostadt e.V.**, die an vier Festivaltagen einen geführten Stadtteilspaziergang rund um die Raschplatzhochstraße anbieten und gemeinsam Orte, Gebäude, Initiativen und Menschen in der Umgebung besuchen, die Hannover umweltbewusst und zukunftsfähig gestalten. **Prisma Queer Migrants e.V.** wiederum zeigen mit „Hungry for Justice“ eine Performance und möchten im partizipativen Publikumsgespräch in Austausch über Konzepte, die zum Klimaschutz diskutiert werden, kommen. **Black Lives Matter Hannover** zeigt am 9. Juli mit der Rumba-Sängerin Shekinah Ndongala, mit Poetry Slam von Bidiamba & Mobimba, der Dance Crew Olympic und der Band L'Equipe DFB gleich mehrere Acts an einem Abend. Kooperationspartner*innen sind auch das **Snntg! Festival**, das **Fuchsbau Festival**, **Feinkost Lampe** und das queer-feministische DJ-Kollektiv **soft spot**, die die Hochstraße zum Tanzen bringen. In Workshops wie **Let's Talk About Alliances** von Arpana Berndt und Mine Wenzel oder dem **World Café** von IDiRa lässt sich das eigene Wissen erweitern.

Hannover, 28. Juni 2021

Zu Gast ist auch die **Rechtsanwältin und Klimaaktivistin Yi Yi Prue** aus Bangladesch, die 2020 eine erfolgreiche Verfassungsbeschwerde von insgesamt 15 betroffenen Personen aus Südasien gegen die deutsche Klimapolitik einreichte. In einer Lecture wird sie Einblicke geben, wie die Klimakrise mit Diskriminierung, Bildungs- und Gesundheitsnotstand sowie Erwerbslosigkeit zusammenhängt.

Yi Yi Prue, 15. Juli, 21 Uhr, Stadtlabor, Raschplatzhochstraße, Eintritt Online-Ticket 2,50 Euro über www.theaterformen.de

Künstlerische Arbeiten kommen unter anderem von der behinderten Künstlerin **Claire Cunningham** und der Wissenschaftlerin für Disability Studies **Prof. Julia Watts Belser**. Ihre Serie „We Run Like Rivers“ beinhaltet kurze Audioprovokationen. Konzipiert für Kopfhörer (Transkripte sind ebenfalls erhältlich), geht es in den Audiotücken um Ideen von Wildnis, Terrain, Zeit und Energie aus einer behinderten Perspektive. Die Beiden berühren Themen der Klimagerechtigkeit, Crip Expertise und der Dynamik von Klimaleugnung. Unterstützt durch musikalische Arrangements des Komponisten Matthias Herrmann, fragen sie, wie die Erfahrung von Behinderung kreative Wege der Anpassung an Einschränkungen aufzeigen kann, die Resilienz fördert und helfen kann, die prekäre Schönheit der Welt zu erkennen.

Diese Installation ist vom 08.07-11.07. während der Öffnungszeiten des Stadtlabors zugänglich und kann in jedem beliebig gebuchtem Zeitfenster besucht werden.

In der kollektiven Transmedia-Arbeit „Kipaé - Ancestral Weaving“ bringen wiederum **Denilson Baniwa** und **Naine Terena** Projektionen und Klangkunst zusammen und verbinden uralte indigene Wissensformen und verschiedene Dimensionen menschlicher Existenz, um sie mit Alltagswahrnehmungen von Menschen in Brasilien und Deutschland zu assoziieren. Zusammen mit **Jamille Pinheiro Dias** und **Flávio Fêo** schaffen sie ein Bewusstsein für Umwelt- und soziale Probleme im brasilianischen Amazonasgebiet. In den entstandenen Arbeiten erhellt Baniwas Lichtinstallation die Raschplatzhochstraße mit amazonischen Pflanzen, Tieren und spirituellen Wesen. Dabei umgibt Terenas vielgestaltige Klangkunst die Zuhörer mit Klangwelten aus Chapada.

Die Lichtinstallation ist vom 08.07-11.07. ab 22:00 von der Raschplatzhochbrücke und von außerhalb zu sehen. Die Audioarbeit und weitere Installationen sind vom 08.07-18.07. während der Öffnungszeiten des Stadtlabors zugänglich und können in jedem beliebig gebuchtem Zeitfenster besucht werden.

Und „A Crashcourse in Cloudspotting“ von **Raquel Meseguer Zafe** lädt Sie ein, sich dem subversiven Akt des Hinlegens hinzugeben. Hier geht es um öffentliches Ruhen. Das Stück ist teils Theater, teils Meditation über Ausruhen, Schwerkraft und zwischenmenschliche Verbindungen. Eine intime Audio-Reise, eine Pause vom Bildschirm und eine Einladung, sich imaginär mit anderen Teilnehmer*innen zu verbinden.

Am 10., 11. 13. 14. Juli, Eintritt Online-Ticket 2,50 Euro über www.theaterformen.de

SERVICE

„Der Nachbarin Café“ goes Festival Theaterformen

Vegane Speisen und Getränke bietet die Festivalgastronomie von „Der Nachbarin Café“, das vom 8. bis 18. Juli im Stadtlabor täglich geöffnet ist und während der Veranstaltungszeiten

Hannover, 28. Juni 2021

für das Publikum geöffnet ist. Von 12 bis 14 Uhr gibt es zudem ab dem 9. Juli einen Mittagstisch mit veganen Gerichten. Für das Mittagsangebot bedarf es keine Tickets - der Eintritt ist frei und je nach Platzkapazität begrenzt möglich.

Abendkasse vor Ort während der Öffnungszeiten

Tickets an der Abendkasse sind je nach Kapazität für 1,50 Euro erhältlich

Eintritt ins Stadtlabor

Eine Eintrittskarte ins Stadtlabor gilt für ein Zeitfenster und bietet jeder Person drei Stunden Verweildauer auf der Raschplatzhochstraße. Eine Liste der täglich angebotenen Zeitfenster finden sich auf der Website www.theaterformen.de

Um das Stadtlabor auf der Raschplatzhochstraße zu besuchen, ist es notwendig - aufgrund der pandemiebedingten und aktuell geltenden Kapazitätsbegrenzung - Eintrittskarten zu erwerben. Es wird nur die Buchungsgebühr erhoben. Der Ticketverkauf wird organisiert über eventim. Bei der Buchung werden alle gebeten, Kontaktdaten zu hinterlegen; auch für Begleitpersonen, für die Tickets gekauft werden. Die Ticketpersonalisierung erfolgt aufgrund der behördlich angeordneten Besucher*innendatenerfassung.

Veranstaltungen buchen im Stadtlabor

Möchten Sie eine spezifische Veranstaltung besuchen? Dann klicken Sie auf unserer Website auf das entsprechende Event. Auf jeder Seite finden sich Beschreibungen zu den unterschiedlichen Programmformaten (Workshops, Lesungen, Performances, DJ-Sets etc.). Von jeder unserer Veranstaltungsseiten gelangen Sie zu den jeweiligen Buchungsseiten auf eventim.

Ein Beispiel:

Sie möchten an der Lesung von Ninia La Grande am 9. Juli um 17.30 Uhr teilnehmen. Ihr Ticket gilt für eine Verweildauer von drei Stunden - in diesem konkreten Fall von 17 bis 20 Uhr. Sie können somit bereits um 17 Uhr eintreten, an der Lesung, die von 17.30 bis 18.30 Uhr dauert, teilnehmen, und bis 20 Uhr auf der Hochstraße bleiben.

2,50 Euro kostet ein digitales Ticket zum Selbstaussdruck. Für Tickets, die über die Post versendet werden, fallen zusätzlich Versandgebühren an.

Das ganze Stadtlabor-Programm finden sich auf der Festivalhomepage auf www.theaterformen.de

Kontakt Presse

Judith Hartstang
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fon 0511 9999 2506

Mail hartstang@theaterformen.de